

TÄTIGKEITSBERICHT 2014–2015

Wohnbaugenossenschaft «Warmbächli», Bern



DIE VERWALTUNG

An der letzten Generalversammlung vom 10. Juni 2014 wurden für die Verwaltung für die Dauer von einem Jahr gewählt, respektive wiedergewählt: Ilja Fanghänel, Matthias Gunsch (neu), Nicolas Merky, Mechthilde Nauen, Ben Ney, Rachel Picard, Marco Steinacher (neu), Susanne Rebsamen (neu), Tobias Willimann und Therese Wüthrich. Für das Co-Präsidium (primus inter pares) wurden Tobias Willimann und Therese Wüthrich für ein weiteres Jahr bestätigt. Als Experte und Berater konnte die Verwaltung wie bis anhin auf die Partizipation von Til Rösler zählen.

In neuer Zusammensetzung konnte die Verwaltung weiter an der Konsolidierung und an der Weiterentwicklung der Wohnbaugenossenschaft arbeiten. Wie seit der Gründung führte die Verwaltung ihre Sitzungen im Zweiwochenrhythmus durch. Von Juni 2014 bis Ende April 2015 waren es 20 Sitzungen, oft mit recht beladenen Traktandenlisten.

Die aktuelle Zuteilung der Aufgaben, Ressorts und AG-Vertretung innerhalb der Verwaltung:

Ilja Fanghänel	Archiv, Ansprechperson innoage, AG Reden und Entscheiden
Matthias Gunsch	Delegationen, Kommunikation nach innen, Koordination Informelles, AG Nachhaltigkeit,
Mechthilde Nauen	Buchhaltung, Mitgliederverwaltung
Ben Ney	Baukommission, Bauausschuss
Rachel Picard	Baukommission, Bauausschuss, Fahrplan, Plena-Koordination
Susanne Rebsamen	Kommunikation nach innen
Marco Steinacher	Homepage / Maillisten, Kontakte nach aussen, AG Öffentlichkeitsarbeit, AG Zwischennutzung
Tobias Willimann	Baukommission, Bauausschuss, Delegationen, AG Raumnutzung
Therese Wüthrich	Baukommission, Bauausschuss, Delegationen, Finanzen, Medienarbeit, AG Finanzen und Quartier
Til Rösler	Baukommission, Bauausschuss, Delegationen

Seit Beginn 2014 nimmt die Verwaltung für ihre Arbeit und für den genossenschaftlichen Aufbau die Begleitung der gestandenen Fachleute Christoph Graf, Hanspeter Hauck und Hanspeter Jost von innovage in Anspruch. Anlässlich einer Bilanzsitzung über die Zusammenarbeit im Januar 2015 wurde von den VertreterInnen der Verwaltung und den innovage-Leuten übereinstimmend festgehalten, dass sich die Zusammenarbeit angenehm und konstruktiv gestaltet. Zudem wurde ein Teamentwicklungsprozess eingeleitet, der von Christoph Graf geleitet wird. Ziel und Inhalt sind die Verbesserung von Gesprächsführung, Rollenverständnis, Sitzungsleitung und Krisenmanagement, was sich bisher positiv auf die Verwaltungsarbeit auswirkte. Die innovage-Leute schlagen vor, für die zunehmend komplexeren Arbeitsinhalte organisatorische Anpassungen vorzunehmen, vor allem um die Verwaltungsarbeit zu entlasten. Die Verwaltung hat einige Vorschläge aufgenommen und Mandate für eine Bau- und Finanzkommission ausgearbeitet, die der GV vom 28. Mai 2015 zur Verabschiedung vorgelegt werden. Schliesslich wird der Zusammenarbeitsvertrag zwischen der Verwaltung und innovage um weitere anderthalb Jahre verlängert.

Dank des Zwischennutzungsvertrags zwischen Immobilien Stadt Bern und der Wohnbaugenossenschaft können nun die Sitzungen der Verwaltung, Arbeitsgruppen, Plena und weitere Treffen in den Räumlichkeiten der Güterstrasse 8 durchgeführt werden. Zu Beginn 2015 hat die Verwaltung einen Newsletter lanciert, der vier bis sechs Mal pro Jahr erscheinen und die Protokolle der Plena ersetzen soll. Der erste Newsletter wurde am 6. Februar 2015 verschickt und erhielt gute Rückmeldungen.

Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen

Auch im vergangenen Jahr gestalteten sich die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen der Verwaltung und den Arbeitsgruppen gut. Verschiedene Projekte bringen dies zum Ausdruck, so etwa die Finanzdokumentation und die Diskussion über Finanzbeschaffung für finanzielle Zusicherung für den Eigenmittelnachweis, den wir in der zweiten Hälfte 2015 erbringen müssen; die Diskussion um Mietpreise auf der Grundlage der aktuellen Planung, die allerdings erst sehr grob sind und im Bereich von plus / minus 25 Prozent liegen; die Diskussion um Belegungsrichtlinien; die Auseinandersetzung mit dem Thema Teilen an der Retraite; die Diskussion über das Konzept für die Zwischennutzung des zweiten Obergeschosses an der Güterstrasse 8 oder die Diskussion über das Thema bezahlte und freiwillige Arbeit.

Plena

Die monatlichen Plena und die Retraite vom November 2014 wurden in der Regel von den Arbeitsgruppen organisiert und durchgeführt. Nach Bedarf hat die Verwaltung unterstützt. Zu Beginn jedes Plenums hat sie einen kurzen Tätigkeitsbericht über den Stand ihrer Arbeiten abgegeben.

Die durchgeführten Plena: Im September 2014 konnten GenossenschafterInnen und Interessierte die Räume im zweiten Obergeschoss an der Güterstrasse 8 besichtigen, im Anschluss gab es einen Apéro. Am Oktober-Plenum wurde die Finanzdokumentation vorgestellt und über Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung für den Eigenmittelnachweis diskutiert. Anstelle des November-Plenums wurde der Film «Häuser für Menschen» gezeigt, der mit Interesse aufgenommen wurde. Am Plenum vom Januar 2015 wurde unter dem Titel «Wie teuer darf es werden?» über Mieten diskutiert. Belegungsrichtlinien waren das Plenumsthema im Februar. Im März ersetzte wiederum eine Filmvorführung «In Transition 2.0» das Plenum. Im April schliesslich ging es um die bezahlte und freiwillige Arbeit innerhalb der Wohnbaugenossenschaft Warmbächli.

Die Infoveranstaltungen, welche jeweils vor den Plena für Interessierte und Neue durchgeführt werden, sind in der Regel gut besucht. Die Infoveranstaltungen haben sich zu einem guten Instrument entwickelt, mit dem neue Mitglieder gewonnen werden können.



Kreatives Labor der Mitgliedergruppe 58+

Die Mitgliedergruppe 58+ und diejenigen, die sich dazu zählen, trafen sich am 18. April 2015 zu einem «Kreativen Labor», um sich über ihre spezifischen Bedürfnisse bezüglich genossenschaftlichem Wohnen an der Güterstrasse 8 auszutauschen; besprochen wurden Themen wie Wohnformen in diesem Altersabschnitt, Gesundheit und Wohlbefinden. 20 GenossenschafterInnen und zwei interessierte Frauen haben teilgenommen. Die Teilnehmenden wollen sich für ihren Austausch eine Plattform schaffen, die Form ist noch offen.

Projekt Güterstrasse 8

Nach der Präsentation des Vorprojekts durch die BHSF-Architekten an der GV 2014 mussten wir feststellen, dass nach unseren Berechnungen die m²-Preise (260 bis 290 Franken/m²/Jahr) zwar innerhalb der BWO-Richtlinien liegen, die Mieten dennoch zu hoch zu stehen kämen. Auf Grund dieser Erkenntnisse wurde noch einmal ein Auftrag an die BHSF-Architekten gegeben, mit dem Ziel, Sparpotentiale zu finden. Ende 2014 lieferten die BHSF-Architekten ein Projekt ab, mit dem Kosteneinsparungen realisiert werden können. Unter anderem durch die Schaffung von Wohnraum für mehr Leute, das heisst 160 bis 190 Personen und Kinder. Die aktuellen Pläne, die immer noch Pläne sind, sehen ein drittes Obergeschoss und den Verzicht auf Duplex-Wohnungen vor. Nach wie vor sind die Kostenberechnungen grob. Sie bewegen sich in einem Bereich von plus/minus 25 Prozent. Während anderthalb Jahren lieferte Immobilien Stadt Bern keine verlässlichen Infos zu einem möglichen Termin für einen Reservationsvertrag. Unmittelbar vor der zweiten ordentlichen Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft jedoch, am 12. Mai 2015, wurden alle interessierten Wohnbaugenossenschaften über das Verfahren zur Abgabe der Baufelder im Baurecht informiert. Und eine weitere gute Nachricht: Das ganze Areal der alten Kehrrichtverbrennungsanlage soll zu 100 Prozent an gemeinnützige Bau-träger abgegeben werden.

Kampagne Beschaffung Eigenmittel

2015 ist für die Wohnbaugenossenschaft auch das Jahr der Finanzbeschaffung für den Eigenmittelnachweis, den wir erbringen müssen, damit wir bei den Banken als kreditwürdig erachtet werden. Dazu bietet die Finanzdokumentation, die seit Mitte Januar zur Verfügung steht, eine gute Grundlage. Zur Finanzbeschaffung kontaktiert die Wohnbaugenossenschaft in erster Linie ihre Genossenschaftsmitglieder.

Gefragt sind aber auch Darlehen aus dem Freundes- und Familienkreis der GenossenschaftlerInnen. Ausserdem werden andere Wohnbaugenossenschaften und Stiftungen für Darlehen angegangen. Bis Anfang Mai ist ein Drittel der erforderlichen Summe zusammen gekommen.

Kontakte, Medien und Veranstaltungen

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit haben verschiedene Tätigkeiten stattgefunden:

2. Juni 2014: Präsentation des Projekts Güterstrasse 8 bei einer Gruppe von 55+-Leuten im Breitenrain in Bern, unter ihnen Mitglieder der Wohnbaugenossenschaft Warmbächli.

24. August 2014: Der «lange Tisch» der AG Wohnen, durchgeführt im 2. Obergeschoss an der Güterstrasse 8.

15. Oktober 2014: Infotisch an der Veranstaltung «Wohnen Sie künftig genossenschaftlich auf dem Viererfeld?», Wohnbaugenossenschaften Schweiz – Regionalverband Bern-Solothurn, Casa d'Italia in Bern.

12. November 2014: «Es ist schon ein bisschen verrückt», Bund-Artikel von Fabian Christl, über die Re traite der Wohnbaugenossenschaft.

2. Dezember 2014: «Wohnen und Teilen konkret», Veranstaltung durchgeführt vom Café Décroissance Bern an der Güterstrasse 8.

19. Dezember 2014: Radiosendung (srf) zum Thema «Gemeinschaftliches Wohnen» mit Statements der Wohnbaugenossenschaft.

13. Februar 2015: Tag der offenen Tür der Zwischennutzenden im 2. Obergeschoss, Güterstrasse 8. Die Verwaltung nahm die Gelegenheit wahr, das Projekt Güterstrasse 8 ausgewählt eingeladenen StadträtInnen vorzustellen.

16. Februar 2015: Präsentation des Projekts Güterstrasse 8 an der GV «Andere Wohnformen» Bern.

27. April 2015: Präsentation des aktuellen Projektstandes Güterstrasse 8 an der GV der wbg8, Brunnadernquartier in Bern.

Zusammensetzung der Genossenschaftsmitglieder

Per 10. Mai 2015 zählt die Genossenschaft 132 Mitglieder, im Vergleich zum letzten Jahr eine Zunahme von 55 GenossenschaftlerInnen. Das Geschlechterverhältnis ist sehr genau hälftig. Die Altersgruppen gestalten sich wie folgt: Die Anzahl Mitglieder der Altersgruppe 55+ liegt bei einem Drittel, die der Altersgruppen 40 bis 54 Jahre und 30 bis 39 halten sich fast die Waage: der Anteil der 40 bis 54 jährigen beträgt 29 und derjenige der 30 bis 39 jährigen 30 Prozent. Zu den Mitgliedern unter 30 Jahren zählen wir sieben Personen (5 Prozent).

Rücktritte aus der Verwaltung

Per Ende 2014 ist Nicolas Merky aus der Verwaltung zurückgetreten, da er von Bern weggezogen ist. Aus Kapazitätsgründen treten auf die GV vom 28. Mai 2015 auch Ben Ney und Rachel Picard zurück. Die Verwaltung bedauert diese Rücktritte, kann sie aber nachvollziehen. Sie bedankt sich bei den Zurücktretenden für ihre Arbeit, Unterstützung und Freundschaft und wünscht ihnen alles Gute. Ben Ney und Rachel Picard werden sich weiter für das Projekt der Wohnbaugenossenschaft Warmbächli aktiv engagieren.

Vielen herzlichen Dank!

Die Verwaltung dankt allen Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern, die seit Bestehen der Wohnbaugenossenschaft Warmbächli in einer Arbeitsgruppe oder in einer anderen Form am Projekt mitgearbeitet und es unterstützt haben.



DIE ARBEITSGRUPPEN

AG Finanzen

Die Mitglieder: Alwin Egger, Markus Keller, Christian Klauser, Nicolas Merki (bis Ende 2014) Heidi Meyer, Mechthilde Nauen, Til Rösler, Bruno Tanner, Therese Wüthrich, Susanne Zubler
Kontakt: finanzen@lists.warmbaechli.ch

Die AG Finanzen konnte sich nach den Sommerferien 2014 bis April 2015 laufend durch neue Mitglieder verstärken, so dass die Arbeitsgruppe aktuell gut aufgestellt ist.

Die zentrale und wichtigste Aufgabe in den vergangenen Monaten war, die Kampagne für den Eigenmittelnachweis in Zusammenarbeit mit der Verwaltung vorzubereiten und durchzuführen. Diese Kampagne und das Verfolgen der finanziellen Zusicherungen wird bis auf weiteres die Haupttätigkeit bleiben.

Das Erarbeiten der Finanzdokumentation erforderte einen umfassenden Diskussions- und Meinungsbildungsprozess unter den Mitgliedern der AG und in der Verwaltung. Ende Oktober 2014 wurde die Finanzdokumentation am Plenum präsentiert, erläutert und diskutiert. Seit Mitte Januar 2015 steht nun eine umfassende Dokumentation für die Finanzbeschaffungskampagne bereit. Alle Mitglieder der Genossenschaft wurden angeschrieben und

zudem darum gebeten, sich an der Finanzbeschaffung nach ihren Möglichkeiten zu beteiligen. Ausserdem werden von der Arbeitsgruppe Stiftungen und Wohnbaugenossenschaften, vor allem für Darlehen, angeschrieben und kontaktiert. Für die Kampagne hat die AG in Zusammenarbeit mit der Verwaltung drei Kontaktpersonen ernannt. Sie sind zuständig für den vertraulichen und korrekten Umgang mit den Daten der zugesicherten finanziellen Unterstützung.

Weitere Aufgaben, die von der AG Finanzen übernommen wurden, sind der Rechnungsabschluss per Ende 2014 sowie das Erstellen eines Budgets für das laufende Jahr 2015 für die GV. Und schliesslich hat sich die AG aktiv am Prozess für den Einsatz einer mandatierten Finanzkommission beteiligt, die voraussichtlich im Herbst 2015 ihre Tätigkeit aufnehmen und so die AG Finanzen als Arbeitsgruppe ablösen wird.



AG Nachhaltigkeit

Die Mitglieder: Tsering Dangma, Matthias Gunsch, Jana Obermeyer, Thomas Schmidt, Bruno Streit, Christian Züst
Kontakt: nachhaltigkeit@lists.warmbaechli.ch

Die AG Nachhaltigkeit beschäftigt sich hinsichtlich der Vorgaben zu einer 2000-Watt-Gesellschaft mit verschiedenen Aspekten der ökologischen und sozialen Ziele der Genossenschaft Warmbächli.

Hauptfokus der inhaltlichen Arbeit der AG lag im Jahr 2014 auf den Themen Flächenverbrauch/Belegungsrichtlinien sowie Mobilität.

Zum Thema Flächenkonsum hat die AG ein Richtlinienpapier verfasst, welches im Februar durch das Plenum reflektiert und weiterentwickelt wurde und nach weiteren Anpassungen in einer vorläufigen Endfassung an der GV mit einer grossen Mehrheit verabschiedet wurde.

Nachdem im Jahr 2014 durch Recherchen und Austauschtreffen schon viel Grundlagenarbeit geleistet wurde, konnte nach der Verabschiedung der Belegungsrichtlinien der Arbeitsschwerpunkt auf das Mobilitätskonzept für die Güterstrasse 8 und ggf. das ganze Warmbächli-Areal gelegt werden. Dieses wird am Plenum im August 2015 vorgestellt und diskutiert und soll bis zur nächsten GV fertig gestellt sein. Das Mobilitätskonzept wird im Austausch

mit professionellen Verkehrsplanern erstellt. Die AG steht ausserdem im Austausch mit dem VCS Bern.

Ausblick: Als weitere Themen sieht die AG momentan u.a. die Bereiche geteilte Arbeit/Nachbarschaftsunterstützung sowie sozialanimierende Gestaltung und Anordnung der Gemeinschaftsräume vor. Die Interessensgebiete überschneiden sich mit anderen AGs (etwa mit der AG Quartier und der AG Raumnutzung), mit welchen die Zusammenarbeit gestärkt werden soll.

AG Quartier

Die Mitglieder: Rebecka Domig, Markus Flück, Sanna Frischknecht, Claudia Galli, Bettina Hug, Madlen Kobi, Noémi Uehlinger (bis Februar 2015), Therese Wüthrich
Kontakt: quartier@lists.warmbaechli.ch

Die AG Quartier besteht seit Dezember 2013. Ihr Ziel ist es, das Holligen-Quartier kennen zu lernen und es den GenossenschaftlerInnen und Interessierten der WBG Warmbächli näher zu bringen. Darüber hinaus besteht die Tätigkeit der AG darin, den Austausch mit der Bevölkerung und dem Gewerbe sowie mit politischen und sozialen Institutionen in Holligen aufzubauen und zu pflegen.

An einem Infostand anlässlich des Quartierfestes im Steigerhubel am 14. Juni 2014 präsentierte sich die AG erstmals im Quartier und erläuterte interessierten BesucherInnen das Projekt

Güterstrasse 8. Im Oktober 2014 lud die AG zu einem Quartierrundgang für GenossenschaftlerInnen und Interessierte durch Holligen ein. Bei einem Spaziergang vorbei an der alten KVA, dem Steigerhubelquartier, Schloss Holligen und Loryplatz wurde die historische Entwicklung von Holligen als Wohnraum, Gewerbezone und Verkehrsachse thematisiert – und das Erstaunen war gross zu erfahren, dass in der Eiszeit Aare und Rhonegletscher im Holligenquartier aufeinander trafen. Der Rundgang wurde zwei Mal durchgeführt und von den jeweils ca. 20 Personen begeistert aufgenommen.

Mitte März 2015 kam es zu einem kulinarischen Rundgang: Die AG organisierte für Interessierte in der Teigwaren-Manufaktur Ingredienza, einer möglichen zukünftigen Nachbarin der WBG an der Güterstrasse 7, eine Fabrikbesichtigung mit anschliessendem Mittagstisch. Manchmal geht Quartierarbeit auch durch den Magen!

Neben diesen punktuellen Anlässen fand eine Vielzahl an persönlichen Kontakten, Gesprächen und Diskussionen mit Menschen aus Holligen statt.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitglieder: Franziska Geiser, Daniel Kaufmann, Christian Klausner, Francesca Pettenati, Marco Steinacher

Kontakt: oeffentlichkeit@lists.warmbaechli.ch

Die AG Öffentlichkeitsarbeit war folgendermassen aktiv:

– Wir haben die Website www.warmbaechli.ch betreut und regelmässig aktualisiert. Ausserdem haben wir begonnen, die **Website** zu überarbeiten und auszubauen (inkl. internem Bereich für Mitglieder). Die überarbeitete Version steht bald zur Verfügung.

– Wir beantworten laufend **Anfragen von InteressentInnen**, die über die Adresse info@warmbaechli.ch an uns gelangen. Ausserdem betreiben wir für die interne Kommunikation verschiedene Mail-Verteiler.

– Wir haben an der **Projekt-Broschüre** für die Finanzierungskampagne mitgearbeitet und diese grafisch gestaltet.

Wir haben eine **Präsentation** erstellt, welche die WBG und unser Projekt vorstellt. Sie wird bei der Einführung für neue Interessierte und Mitglieder, sowie für andere Anlässe verwendet.

– Ausserdem haben wir folgendes **getextet bzw. gestaltet**: Werbetext für Radiesli-Flyer, Tätigkeitsbericht 2013 / 2014 (Lektorat und Layout), Flyer zum Info-Anlass für Gewerbetreibende (Layout).

– Wir haben bei der Organisation des **langen Tisches** an der Güterstrasse mitgeholfen.

– Wir sind dabei, **Ideen für Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit** zu entwickeln.

AG Raumnutzung

Mitglieder: Matthias Gunsch, Agathe Jarczyk, Julia Ritz, Marco Steinacher, Luk Wartenweiler (bis Ende 2014), Tobias Willimann, Pascal Zumekehr, Christian Züst

Kontakt: raumnutzung@lists.warmbaechli.ch

Die Arbeitsgruppe Raumnutzung hat sich im letzten Jahr vor allem dem Thema Gewerberaum gewidmet. Sie hat einen ersten Informationsanlass für interessierte Gewerbetreibende organisiert und führt eine Liste von InteressentInnen. Sie erarbeitete verschiedene Grundlagen rund um das Thema Gewerbe an der Güterstrasse 8. Ihr Ziel, ein umfassendes Gewerbekonzept vorlegen zu können, hat sie jedoch noch nicht erreicht; einerseits weil die Rahmenbedingungen noch unklar sind, andererseits mangelt es der Arbeitsgruppe an Fachwissen beim Entwickeln von Gewerbeflächen.

Die Arbeitsgruppe war bei der Durchführung der Retraite zum Thema «Gemeinschaftsräume/Teilen» und des Plenums «Wie viel darfs denn kosten?» beteiligt.

AG Reden und Entscheiden

Die Mitglieder: Ilja Fanghänel, Andrea Meier, Fabrizio Moser, Susanne Rebsamen, Lisa Schäublin, Tobias Willimann

Kontakt: oeffentlichkeit@lists.warmbaechli.ch

Die AG Reden und Entscheiden beschäftigt sich mit Entscheidungsprozessen und Diskussionskulturen innerhalb der Genossenschaft.

Am Wochenende vom 8. und 9. November organisierte die Arbeitsgruppe gemeinsam mit der AG Nachhaltigkeit und der AG Raumnutzung die zweite Retraite der Genossenschaft zum Thema «Teilen» in der Zwischennutzung der Güterstrasse 8. Ca. 35 GenossenschaftlerInnen diskutierten angeregt, was sie in Zukunft bereit sind, an der Güterstrasse zu teilen, und welche Art von Räumlichkeiten es für diese gemeinschaftlichen Tätigkeiten/Räume denn brauchen würde. Die Resultate der Retraite werden in das Pflichtenheft für die Architekten einfließen und sind auf der Homepage www.warmbaechli.ch abrufbar («Bericht Retraite 2014» unter Downloads).

Im Frühling 2015 beschäftigte sich die Arbeitsgruppe mit dem Thema freiwillige und bezahlte Arbeit. Wie können weitere Freiwillige in das Projekt eingebunden werden? Wie kann die freiwillige Arbeit in der Genossenschaft honoriert werden? Welche Arbeiten wollen und können wir bezahlen? Nach welchen

Kriterien sollen diese bezahlten Aufträge vergeben werden? Zu diesen und ähnlichen Fragen hat die Arbeitsgruppe die Konzepte «Freiwilligenarbeit» und «Bezahlte Arbeit» ausgearbeitet, welche am Plenum vom 30. April 2015 in einem grösseren Rahmen diskutiert wurden und am 28. Mai 2015 der GV vorgelegt werden.

Am oben erwähnten Plenum wurde zudem die Zusammenarbeit innerhalb der bestehenden Gremien in der Genossenschaft ausgewertet (die Umsetzung des Organisationsreglements). Die Resultate der Auswertung bestimmen die weiteren Themenschwerpunkte der AG Reden und Entscheiden 2015 / 2016.

Verhandlungen bezüglich des nötigen Heizprovisoriums konnten die Räume im Herbst 2015 an über 20 Parteien vergeben werden. Das Spektrum der NutzerInnen reicht von einem Imker über politische Gruppierungen und Künstlerinnen bis hin zu Büromenschen im Gemeinschaftsbüro. Am 13. Februar 2015 wurde die Zwischennutzung mit einem Tag der offenen Türe eingeweiht. Die gemeinsame Infrastruktur mit Sitzungsraum, Sääl mit Küche, Pingpong Tisch und Toggelkasten wird auch von der Genossenschaft regelmässig für Sitzungen, Plena und andere Anlässe genutzt; sie bietet dieser eine Art «Zuhause» im zukünftigen Hause.

AG Zwischennutzung

Die Mitglieder: Ilja Fanghänel, Matthias Gunsch, Marco Steinacher, Tobias Willimann, anfänglich Tsering Dangma und Rachel Picard

Kontakt: zwischennutzung@lists.warmbaechli.ch

Die Arbeitsgruppe Zwischennutzung entstand im Frühling 2014, als sich die Möglichkeit einer Zwischennutzung des zweiten Obergeschosses der Güterstrasse 8 abzeichnete. Sie hat ein Konzept ausgearbeitet und die Verhandlungen mit der Stadt geführt. Das Konzept beinhaltet unter anderem eine 20-Prozent-Stelle zur Verwaltung der Zwischennutzung, welche Marco Steinacher übernommen hat. Nach einem schwierigen Start und anspruchsvollen

WBG Warmbächli

Postfach 423
3000 Bern 5

www.warmbaechli.ch
info@warmbaechli.ch

Postkonto: 85-494983-7